

Die unsichtbaren HELDEN des ALLTAGS

Sie sind bereits in den Stunden vor dem Training tätig, stehen bei den Einheiten stets einsatzbereit am Spielfeldrand – und nach den absolvierten Übungen fängt ihre Arbeit erst so richtig an: Die Physiotherapeuten des HSV spielen im alltäglichen Betrieb rund um die Profis eine große Rolle. Egal ob im präventiven Bereich, bei akuten Problemen oder in der Nachbereitung – mit ihren geschulten Händen sind Mario Reicherz, Andreas Thum, Zacharias Flore und Christian Tambach ein wichtiger Bestandteil des Medical Teams, welches in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Eppendorf (UKE) unterhalten wird.

Noch umfangreicher und intensiver als sowieso schon wird die Betreuung im Trainingslager. Aufgrund der hohen Belastung der Profis in den oftmals langen und kräftezehrenden Einheiten sind die Dienste der Physiotherapeuten besonders gefragt. Im Laufe dieser Sommervorbereitung war der HSV insgesamt sieben Tage in Kitzbühel zu Gast. Mit dabei im österreichischen Ski-Mekka waren 26 Profis. Dementsprechend aufwändig und arbeitsreich war die Woche für die vier Physiotherapeuten, die sich im Hotelkomplex ihre provisorische Praxis eingerichtet haben, um auch abseits des Platzes optimal auf die Herausforderungen eingestellt zu sein.

Diese zu bewältigen ist eine echte Herkulesaufgabe, schließlich hat jeder Spieler eine eigene Konstitution und muss entsprechend individuell behandelt werden: „Schon auf dem Weg zum Frühstück machen wir uns Gedanken, welchen Spieler wir wie behandeln wollen. Im Anschluss gehen wir eine Spielerliste durch und besprechen im



Beide Hände voll zu tun: Die Physiotherapeuten Andreas Thum und Mario Reicherz (v.l.) behandeln im Trainingslager Ewerton und Sonny Kittel.

Detail, was uns aufgefallen ist. Manche Profis müssen besonders gesteuert werden“, verdeutlicht Reicherz stellvertretend für seine Kollegen. Die richtige Belastungssteuerung ist eine Kunst – und bedarf einer genauen Absprache. In diesem Kontext interagieren die Physiotherapeuten ständig mit den Mannschaftsärzten Dr. Götz Welsch und Dr. Wolfgang Schillings und dem Trainerteam um Cheftrainer Dieter Hecking sowie Athletik-Trainer Daniel Müssig und Reha-Trainer Sebastian Capel. Damit wird garantiert, dass alle Verantwortlichen ein einheitliches Bild vom Fitnesszustand der Spieler haben. Um das zu schärfen, ist meistens das gesamte Medical Team bei jeder Trainingseinheit am Spielfeldrand dabei. Die Sinnhaftigkeit der Anwesenheit erklärt Reicherz mit dem geschulten Blick für die Bewegungsabläufe der Profis: „Schon bei der Spielfeldbetreuung beginnt die präventive Arbeit. Wir beobachten viel und achten genau auf die Bewegun-

gen der Spieler. Wenn Auffälligkeiten da sind, empfehlen wir teilweise auch eine Trainingspause.“ Insgesamt haben die Fachleute die physischen Belange der Profis quasi von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang im Blick und somit einen elementaren Stellenwert in der täglichen Trainingslagerarbeit. Ein Handwerk mit viel Verantwortung also, das teilweise auch über die fachliche Ebene hinausgeht, schließlich sind Physiotherapeuten während der Behandlung auch ein gern genommener Ansprechpartner, mit dem über Glücksgefühle, Sorgen und Nöte gesprochen werden kann. Final soll der facettenreiche Job vor allem eins zur Folge haben: starke Leistungen auf dem Platz. Die Bedingung dafür ist laut Reicherz „eine optimale Balance“. Um diese herzustellen, ist viel Arbeit vonnöten, die oftmals im Verborgenen stattfindet, aber dennoch eine sichtbare Bedeutung für den Alltag der Profisportler hat. ♦